Gedenkorte für die lokale Geschichte bis 1918

1 **Gedenkplatte für die Opfer des 30jährigen Krieges**
(Friedländer-Tor-Anlage)
Erinnerungstafel für die Opfer der Belagerung des kaiserlichen Generals Tilly und seiner Landsknechte unter der Bevölkerung und den schwedischen Besatzern 1631

2 **Grabanlage für Opfer des 1. Weltkrieges**
(Neuer Friedhof)
Umbettung der Soldatengräber aus dem 1. Weltkrieg nach 1922 und Schaffung einer würdigen Gedenkanlage

3 **Stein für die Gefallenen im 1. Weltkrieg**
(nordöstlich vor dem Jahn-Stadion)
Erinnerung an gefallene Neubrandenburger Turnrüder

4 **Stein für vier im 1. Weltkrieg Gefallene**
(Bergstraße – Gelände des Schützenvereins)
Erinnerungsstein der Neubrandenburger Schützenzunft

Gedenkorte der Weimarer Republik 1918 – 1933

5 **Gedenkplatte für Hans Arno Eckelmann**
(Wartlaustraße 4)
H. A. Eckelmann wurde hier 1924 von einer Polizeistreife angeschossen und verstarb drei Tage später.

6 **Denkmal „Kleiner Trompeter“**
(südöstlich hinter dem Neuen Friedhof)
Das Monument erinnert an Fritz Weineck, Trompeter im Spielmannszug des Roten Frontkämpferbundes, der 1925 in Halle/Saale durch die Polizei ermordet wurde.

7 **Synagogenplatz**
(Poststraße)
Standort der ehemaligen Synagoge, die mit weiteren Gebäuden in der Pogromnacht des 9. November 1938 durch die SA zerstört wurde

8 **Isidor-Heine-Gedenkplatte**
(Friedrich-Engels-Ring 29)
Standort des ehemaligen Wohnhauses von I. Heine, letzter Vorsteher der jüdischen Gemeinde Neubrandenburgs.

9 **Soldatengrabanlage 2. Weltkrieg**
(Neuer Friedhof)

10 **Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen**
Massengräberfeld für über 5.000 tote sowjetische Kriegsgefangene des Sammlagers II A und des Offizierslagers II E (1939–1945) sowie Grabanlage für ca. 500 Tote der Alliierten

11 **Lazarett-Friedhof**
(Gelände der Panzerkaserren, Weg am Hang)
Begräbnisplatz für über 50 Tote des Zweiten Weltkriegs

12 **Seuchenfriedhof**
(Tannenkrug, Am Gartenbau)
Ruhestätte für über 150 Personen, die nach Ende des Zweiten Weltkriegs an Infektionskrankheiten wie Typhus, Diphterie und Tuberkulose verstarben

13 **Ehrenmal für die Gefallenen der Roten Armee**
(Neuer Friedhof)
Grabanlage für über 300 Verstorbene der Sowjetischen Armee, die zum Kriegsende 1945 ums Leben kamen

14 **Soldatenfriedhof – Opfer des 2. Weltkrieges**
(Weitin)
Ruhestätte für drei tote deutsche Soldaten in Einzelgräbern und 13 Tote in Massengräbern

15 **Frauenehrenmal**
(Mühlendamm; südlich Neuer Friedhof)
Begräbnisort rund 100 Frauen aus dem KZ-Außenlager Neubrandenburg

16 **Gedenkstein für die Verfolgten vom Nazireglime (VVN)**
(Wallanlage, Nähe Stargarder Tor)
Stein für alle Opfer des Nationalsozialismus

17 **Gedenkanlage „Die Unbeugsamen“**
(südlich des Neuen Friedhofs)
Erinnerung an regionale antifaschistische Widerstandskämpfer während der NS-Zeit

18 **Gedenkstein für die Vertriebenen**
(Ausfahrt Große Wollweberstraße / Wallanlage)
Erinnerung an die Opfer von Krieg und Vertreibung nach Ende des 2. Weltkriegs

19 **Gedenkort „Trauernde“**
(Z. Ringstraße, Stadtmauer, Höhe Franziskanerkloster)
Erinnerung an die weiblichen Opfer der nationalsozialistischen Zwangsarbeit 1942-1945 in Neubrandenburg

20 **Gedenkort Bücherverbrennung**
(Marktplatz)
Erinnerung an die Verbrennung von Büchern auf dem Neubrandenburger Marktplatz am 31. Mai 1933 durch Angehörige der SA

21 **KZ-Gedenkort Neubrandenburg (Waldbau)**
(Nemerower Holz)
Erinnerungsort für über 7.000 Frauen und 500 Männer, die an zwei Standorten im KZ-Außenlager Neubrandenburg inhaftiert und unter widrigen Lebensumständen schwere Zwangsarbeit für die Rüstungsindustrie leisten mussten

22 **Gedenkort für die Opfer des Kriegsendes 1945 in Neubrandenburg**
(am Ufer des Tollensesees)
Erinnerungsort für über 2.000 Menschen, die zwischen April und Dezember 1945 in Folge des Kriegsendes verstarben

STOLPERSTEINE

23 Ziegelbergstraße 28

24 Neutorstraße 34

25 Friedrich-Engels-Ring 29

26 Krämerstraße 1 a / Marktplatz

27 Treptower Straße 2 a und 3

28 Treptower Straße 27

29 Friedrich-Engels-Ring 11

30 Neutorstraße 5–7

Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945

Gedenkort für Opfer der Zeit zwischen 1945–1948

31 **Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen**
Speziallager Nr. 9 des sowjetischen Geheimdienstes NKWD 1945–1948 Massengrabanlage für 4.800 Tote

Gedenkorte für lokale Geschichte nach 1990

32 **Gedenkplatte Herbst 1989**
(Evangelische Kirche St. Johannis)
Erinnerung an die Ereignisse, die im Herbst 1989 zum Sturz des DDR-Systems führten

33 **Gedenkstein zum Wiederaufbau**
(Johannesstraße / Sponholzer Straße)
Erinnerung an die Errichtung der VEB Bau-Union zum Wiederaufbau der Stadt

HISTORISCHE LEHRPFADE

- **A** Jüdisches Leben in Neubrandenburg
- **B** Zwangsarbeit in der Nordstadt Neubrandenburgs
- **C** Lager in Fünfeichen
- **D** Torpedoversuchsanstalt und VEB Reparaturwerk
- **E** DDR-Staatssicherheit auf dem Lindenberg

Herausgeber:
Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Abteilung Kultur, Gedenkarbeit
www.gedenkarbeit-neubrandenburg.de
Stand: November 2025

Dieser Flyer wurde finanziell gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung M-V und der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

GEDENKORTE IN NEUBRANDENBURG

VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen

Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt am Tollensesee und Kreisstadt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte ist mit mehr als 60.000 Einwohnerinnen und Einwohnern das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum im Osten Mecklenburgs. Die Stadt verfügt über eine wechselvolle Geschichte und eine beispielhafte Gedenkstättenlandschaft.

Die Zeit des 20. Jahrhunderts war für die Stadt Neubrandenburg prägend. Von der beschaulichen Vorderstadt entwickelte sie sich nach 1933 zu einem nationalsozialistisch geprägten Militär- und Rüstungsstandort sowie zu einem Ort unmenschlicher Behandlung und Ausbeutung von Frauen und Männern in Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit.

In der nachfolgenden Zeit der DDR wurde Neubrandenburg Bezirksstadt im Nordosten des Landes und Sitz der Bezirksverwaltung des Ministerium für Staatssicherheit ab 1977. Militär und Rüstung blieben nun unter anderen politischen Vorzeichen weiterhin wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren bis zur politischen Wende im Herbst 1989.

Die Gedenkorte und historischen Lehrpfade der Vier-Tore-Stadt erzählen diese wechselvolle Geschichte und berichten eindrücklich davon, wie Verfolgung, Krieg und Vertreibung vor Ort Ausdruck fanden.

Zum Lehrpfad gibt es ein kostenfreies, digitales Angebot, das über die App Actionbound bezogen werden kann.

Legende

Gedenkorte für die lokale Geschichte bis 1918

1 Friedländer Tor – Gedenkplatte für die Gefallenen im 30jährigen Krieg
2 Neuer Friedhof – Grabanlage für die Opfer des 1. Weltkrieges
3 Jahn-Stadion – Stein für Gefallene im 1. Weltkrieg
4 Bergstraße – Stein für vier gefallene Soldaten im 1. Weltkrieg

Gedenkorte der Weimarer Republik 1918 – 1933

5 Wartlaustraße 4 – Gedenkplatte für Hans Arno Eckelmann
6 Neuer Friedhof – Monument „Kleiner Trompeter"

Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945

7 Poststraße – Synagogenplatz
8 Friedrich-Engels-Ring 29 – Isidor-Heine-Gedenkplatte
9 Neuer Friedhof – Soldatengrabanlage 2. Weltkrieg
10 Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen (Kriegsgefangenenfriedhof)
11 Weg am Hang – Lazarettfriedhof
12 Tannenkrug, Am Gartenbau – Seuchenfriedhof
13 Neuer Friedhof – Ehrenmal für die Gefallenen der Roten Armee
14 Weitin – Soldatenfriedhof für Gefallene im 2. Weltkrieg
15 Neuer Friedhof (Mühlendamm) – Frauenehrenmal
16 Wallanlage (östl. v. Stargarder Tor) – Gedenkstein für die Verfolgten vom Naziregime (VVN)
17 Neuer Friedhof (südl. Ausgang) – Ehrenmal für Kämpfer gegen Reaktion und Faschismus
18 Ausfahrt Große Wollweberstraße/Wallanlage – Gedenkstein für die Vertriebenen
19 2. Ringstraße, Stadtmauer, Höhe Franziskanerkloster – Erinnerung an die weiblichen Opfer der nationalsozialistischen Zwangsarbeit 1942–1945
20 Marktplatz – Gedenkort Bücherverbrennung
21 Nemerower Holz – KZ-Gedenkort Neubrandenburg (Waldbau)
22 Ufer des Tollensesees – Gedenkort für die Opfer des Kriegsendes 1945

Stolpersteine

23 Ziegelbergstraße 28
24 Neutorstraße 34
25 Friedrich-Engels-Ring 29
26 Krämerstraße 1 a / Marktplatz
27 Treptower Straße 2 a und 3
28 Treptower Straße 27
29 Friedrich-Engels-Ring 11
30 Neutorstraße 5–7

Gedenkort für Opfer der Zeit zwischen 1945 – 1948

31 Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen (Friedhof für die Opfer des NKWD*-Lagers)

* NKWD (russ.) – Volkskommisariat für innere Angelegenheiten

Gedenkorte für lokale Geschichte nach 1990

32 Evangelische Kirche St. Johannis – Gedenkplatte zur Erinnerung an die Ereignisse im Herbst 1989
33 Johannesstraße/Sponholzer Straße – Gedenkstein zum Wiederaufbau

Historische Lehrpfade

A) Lehrpfad „Jüdisches Leben in Neubrandenburg"
B) Lehrpfad „Zwangsarbeit in der Nordstadt Neubrandenburgs"
C) Lehrpfad „Lager in Fünfeichen"
D) Lehrpfad „Torpedoversuchsanstalt und VEB Reparaturwerk"
E) Lehrpfad „DDR-Staatssicherheit auf dem Lindenberg"